

Werkzeugbau in der Kunststoffverarbeitung

Bauarten, Herstellung, Betrieb
Herausgegeben von Günter Mennig

ISBN-10: 3-446-40778-2
ISBN-13: 978-3-446-40778-7

Vorwort

Weitere Informationen oder Bestellungen unter
<http://www.hanser.de/978-3-446-40778-7>
sowie im Buchhandel

Vorwort des Herausgebers zur 5. Auflage

Als dieses Buch 1965 unter dem Titel „Formenbau in der Kunststoffverarbeitung“ von *K. Stoeckert* im Carl Hanser Verlag herausgegeben wurde, stieß es offenbar in eine Marktlücke, denn schon nach vier Jahren bedurfte es einer zweiten Auflage, dieses Mal unter Mitarbeit von *H. Domininghaus*. Die dritte Auflage kam elf Jahre später (1980) mit jetzt schon beinahe dem doppelten Seitenumfang. Es ist sicher dem personellen Wechsel in der Herausgeberschaft geschuldet, dass es anschließend 15 Jahre dauerte, bis die vierte Auflage mit leicht verändertem Titel erschien, von der nicht nur wie bisher eine englische, sondern erstmalig auch eine chinesische Ausgabe aufgelegt wurde. Die zwölf Jahre bis zum Erscheinen der fünften Auflage passen also ganz gut in das zeitliche Raster.

Die Neuauflage verdient ihren Namen zu Recht, denn sie ist nicht bloß aktualisiert, sondern grundlegend modernisiert und erneuert worden. Das lässt sich auch daran ablesen, dass von den „alten“ Autoren gerade noch sechs beteiligt sind, und es gibt ganz neue Kapitel wie z. B. Mikrowerkzeuge, Werkzeuge für die Gummiindustrie oder Rapid Prototyping, während andere entfallen sind. Ansonsten gilt nach wie vor, was auch schon im Vorwort zur vierten Auflage ausgeführt wurde, nämlich, dass diese Zusammenstellung nicht den Anspruch erhebt, beispielsweise als Vorlage für die Detailkonstruktion eines Spritzgießwerkzeuges zu dienen oder den Katalog eines Normalienherstellers zu ersetzen, und es ist auch nicht die Langversion eines Vorlesungsmanuskriptes. Vielmehr soll die kurz gefasste Beschreibung der Grundgegebenheiten und des neuesten Standes der Technik bei den einzelnen Werkzeugarten und deren Herstellung einen direkten Vergleich in kompakter Form ermöglichen. Das Buch wendet sich also nach wie vor sowohl an den Leser, der einen Einstieg in ein zentrales Gebiet der Kunststoffverarbeitung sucht, wie auch an den ausgesprochenen Spezialisten, um diesem ein schnelles Einlesen in verwandte technische Bereiche und daraus resultierend Anregungen für die eigene Arbeit zu ermöglichen.

Jedes Kapitel ist in sich geschlossen lesbar; der beabsichtigte synergistische Effekt wird aber besonders dann erreicht, wenn der Leser nicht nur „sein“ Kapitel liest, sondern bereit ist, „über den Zaun“ des eigenen Fachgebietes hinauszuschauen.

Chemnitz, im Oktober 2007

Günter Mennig